

# Fischarten-Datenblatt

Name:	SONNENKÄRPFLING
Wissenschaftl. Name:	Poeciliopsis prolifica
Herkunft:	Mittelamerika / Mexico
Größe:	W:3,5cm ; M:2cm
Beckenlänge:	40 cm
pH-Wert:	6,5 - 7,5
Wasserhärte:	5 - 12° dGH
Temperatur:	20 - 28° C
Ernährung:	Allesfresser

# Fischarten-Datenblatt

## Pflege:

Diese kleine, friedvolle Art kann zusammen mit anderen kleinen und friedlichen Fischen und Zwerggarnelen gehalten werden. Optimal ist die Haltung im Artbecken, besonders dann, wenn das Aquarium nur 40 cm lang ist.

Die Art kommt in der Natur sowohl im Süßwasser als auch in Brackwasser vor.

Für die Aquarienhaltung ist die Herstellung von Brackwasser (2 Teelöffel Seesalz auf 10 Liter Wasser) jedoch nicht notwendig.

Das Aquarium sollte ringsum dicht bepflanzt sein, da die Fische sich gerne bei Gefahr zur Decke ziehen. Außerdem brauchen die Männchen die Pflanzen als Unterstände und Verstecke, da sie keine ausgeprägte Balz praktizieren, sondern die Kopulation mit den Weibchen überfallartig erfolgt.

Wasserpflanzen an der Wasseroberfläche wie z.B. flutendes Hornkraut (*Ceratophyllum demersum*), Froschbiß (*Limnobium laevigatum*) oder Muschelblume (*Pistia stratiotes*) sollten ebenfalls nicht fehlen, da diese das Licht dämpfen, was wiederum das Wohlbefinden und die Färbung dieser Fischart steigert. Zusätzlich halten sich die Jungfische dort gerne auf. Diese Art weist eine unspektakuläre, silbrig glänzende Färbung mit einem dunklen Längsstrich auf. Damit fällt sie leicht in die Rubrik „graue

Musee“ und ist eher in den Aquarien von Spezialisten und Liebhabern zu finden.

Da es jedoch eine der wenigen Arten sind, die unter 60 Liter gehalten werden können möchte ich sie hier dennoch aufführen.

Als Futter eignet sich kleines Lebendfutter wie Cyclops und Artemia Nauplien. Auch Grünfutter in Form von Algen sollte auf ihrem Speiseplan nicht

fehlen. Fein zerriebenes Trockenfutter wird ebenfalls akzeptiert.

Die Art gilt als vermehrungsfreudig.

Wie der Name (prolifera=fruchtbar) schon sagt, bekommt diese lebendgebärende Art sehr viele Nachkommen.

Zwar ist die Anzahl an Jungen, die auf einmal zur Welt kommt, sehr gering. Aber im Gegensatz zu anderen Lebendgebärenden dauert es nur 4 bis 7 Tage, bis ein neues Jungtier geboren wird. Diese Form der Vermehrung nennt man „Superfertilation“.

Dieser Fisch ist für die Haltung im (fast) technikfreien und unbeheizten

# Fischarten-Datenblatt

Zimmeraquarium oder fÄ¼r ein "Schreibtischbecken" geradezu predestiniert.

-Danke an Ulrico Czysch der 'Teile' des Textes zur VerfÄ¼gung gestellt hat-